



| STAFFEL 5, 10 FOLGEN

TV-PREMIERE: ACTION & ADVENTURE
AB 26. JANUAR, SONNTAGS
21:00 UHR

BEAR GRYLLS: STARS AM LIMIT

Edward Michael „Bear“ Grylls hat als Dokumentarfilmer und Survival-Spezialist bereits jede erdenkliche brenzlige Situation am eigenen Leib erfahren. Er erklimmte einsame Antarktis-Gipfel, durchquerte die Nordwestpassage und unternahm im Himalaya eine Motorschirm-Expedition. Für „Bear Grylls: Stars am Limit“ nimmt der gestählte Abenteurer Hollywood-Größen, Entertainer und Models zu den gefährlichsten Orten unseres Planeten mit. Auf sich allein gestellt und nur mit dem Nötigsten ausgerüstet müssen sie auf geradezu archaische Überlebentechniken zurückgreifen, um den Uргewalten der Natur zu trotzen.

In dieser Staffel von „Bear Grylls: Stars am Limit“ begibt sich Bear mit Oscar-Preisträgerin und „Captain Marvel“-Hauptdarstellerin Brie Larson auf eine einsame Insel im Golf von Panama. Dazu gehören ein Absprung aus einem Helikopter und die nervenaufreibende Durchquerung krokodilreicher Mangrovensümpfe. Außerdem ist er mit Joel McHale in der Wüste von Arizona unterwegs. Dem Comedian, der sonst nicht auf den Mund gefallen ist, verslägt es regelrecht die Sprache, wenn er in tiefe Abgründe blickt oder sein Mittagessen zwar 100 Prozent bio, aber zugleich ziemlich eklig ist.

Für Supermodel Cara Delevingne geht mit ihrem Trip nach Sardinien ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Schließlich wollte sie schon immer einmal mit Bear Grylls die Wildnis durchstreifen. Gesagt, getan – in den sardischen Bergen

überwinden die beiden steile Schluchten und seilen sich an einer schlüpfrigen Felswand neben einem Wasserfall ab. In einer weiteren Folge verslägt es Schauspieler Rob Riggle nach Island, wo er zusammen mit Bear den Vatnajökull-Gletscher überqueren will. Damit sie die Nacht überstehen, müssen sie einen weit entfernt per Fallschirm abgeworfenen Notproviant erreichen. Der ist jedoch alles andere als leicht zu finden.

Schließlich will „Mr. Spock“ Zachary Quinto auf einem Dschungeltrip seinen Orientierungssinn unter Beweis stellen. Extremkletterer Alex Honnold stürzt sich in den Schweizer Alpen buchstäblich ins Abenteuer und Hollywood-Star Channing Tatum zeigt, dass er nicht nur als „Magic Mike“, sondern auch beim Feuermachen überzeugt.

USA 2019, Zweikanalton, OT: Running Wild with Bear Grylls





| NEUE SERIE, 6 FOLGEN

TV-PREMIERE: KATASTROPHEN/REPORTAGE
AB 29. JANUAR, MITTWOCHS
21:00 UHR



| STAFFEL 18, 10 FOLGEN

TV-PREMIERE: KATASTROPHEN
AB 22. JANUAR, MITTWOCHS
21:50 UHR

IM ANGESICHT DER KATASTROPHE

Ob Stürme, Erdbeben oder Waldbrände – die Serie „Im Angesicht der Katastrophe“ rekonstruiert einige der tragischsten Unglücksfälle der jüngeren Vergangenheit aus der Perspektive derjenigen, die hautnah betroffen waren: die Überlebenden. Sie sprechen darüber, wie sie die Katastrophe jeweils erlebt haben und gewähren sehr persönliche Einblicke. Hinzu kommen minutiöse forensische Analysen, mit deren Hilfe das Geschehen zeitlich und räumlich eingeordnet und so der gesamte Ablauf für den Zuschauer besser nachvollziehbar wird.

In der ersten Staffel geht es u.a. um die monströse Schlamm- und Gerölllawine, die 2018 nach heftigen Regenfällen die kalifornische Gemeinde Montecito überrollte und mehrere Todesopfer forderte. Außerdem widmet sich die Serie den verheerenden Waldbränden des Jahres 2018 in Portugal, sowie dem Erdbeben, das 2015 in Nepal 8.800 Menschen das Leben kostete und die Weltöffentlichkeit erschütterte.

„Im Angesicht der Katastrophe“ zeichnet darüber hinaus das Schicksal nach, das den Frachter „El Faro“ 2015 heimsuchte: Auf seiner Route von Jacksonville nach Puerto Rico geriet das Schiff in den Hurrikan Joaquin und sank. Alle 30 Besatzungsmitglieder kamen ums Leben. Schließlich erinnert die Serie an das Grubenunglück, bei dem 2010 in Chile 33 Bergleute in 700 Metern Tiefe eingeschlossen und erst nach 69 Tagen gerettet wurden.

Großbritannien 2019, Zweikanalton, OT: Witness to Disaster

MAYDAY – ALARM IM COCKPIT

Von menschlichem Versagen bis zur technische Panne: Flugzeugkatastrophen können viele Ursachen haben. Auch in Staffel 18 nimmt „Mayday – Alarm im Cockpit“ einige der verheerendsten Unglücke der Vergangenheit genau unter die Lupe und zeigt, wie sich die Ermittler ein umfassendes Bild der Ereignisse machen. Dabei werden nicht nur Flugschreiberdaten ausgewertet, sondern anhand aufwendiger Computeranimationen auch die verhängnisvollen Geschehnisse detailgetreu rekonstruiert, die letztlich zur Tragödie führten.

Trotz der vermehrten Diskussion um CO₂-Bilanzen und Klimaschutz: Der Luftverkehr wächst und wächst. 2018 verzeichnete die Internationale Zivilluftfahrtorganisation der Vereinten Nationen rund 38 Millionen Starts und 4,3 Milliarden Fluggäste – ein neues Rekordhoch. Doch mit der Relevanz des Fliegens steigt auch die Relevanz des Themas Flugsicherheit. Flugzeugbauer, Airlines und Ingenieure arbeiten hier ständig an Verbesserungen. Dabei nutzen sie, so makaber es klingen mag, die Fehler der Vergangenheit: Denn aus Katastrophen lassen sich nicht selten Erkenntnisse gewinnen, die maßgeblich dazu beitragen können, die Sicherheit zu erhöhen.

„Mayday – Alarm im Cockpit“ begleitet die Experten in Staffel 18 erneut bei ihrem spannenden Job. So geht es um den Absturz einer kanadischen Frachtmaschine, einen Crash in der afrikanischen Savanne und die Bergkollision eines pakistanischen Passagierflugs im Himalaya.

Kanada 2019, Zweikanalton, OT: Air Crash Investigation